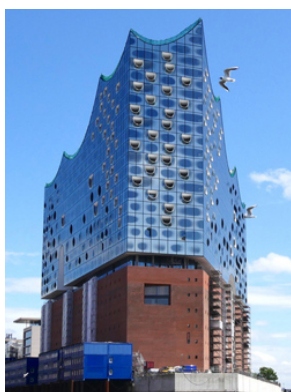


E i n l a d u n g
Hamburg - Ein Genuss für Augen und Ohren
Ballett von John Neumeier „Die Möwe“ in der Staatsoper
2. Philharmonisches Konzert in der Elbphilharmonie
25.10. - 26.10.2025
2-tägige Busreise

Sehr geehrte Damen und Herren,
LFW-Studienreisen möchte Sie zu einem Wochenende in die norddeutsche Hafenstadt Hamburg einladen. Tor zur Welt, pulsierende Metropole, Kiez, UNESCO-Weltkulturerbe, Speicherstadt, Elbphilharmonie: Hamburg zeigt sich in vielen Facetten, ist voller Kontraste und glänzt mit einem unvergleichlichen Kulturangebot. Diese Reise steht ganz unter dem Motto: ein Genuss für Augen und Ohren. Am ersten Tag besuchen Sie die aktuelle Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle unter dem Thema „Anders Zorn: Schwedens Superstar“. Erstmals präsentiert die Hamburger Kunsthalle in einem repräsentativen Überblick das facettenreiche Schaffen des schwedischen Künstlers Anders Zorn (1860–1920), der in den Jahren um 1900 zu den berühmtesten Künstlern weltweit zählte. Am Abend steht das John-Neumeier-Ballett „Die Möwe“ in der Hamburgischen Staatsoper auf dem Programm. Neumeier fokussiert sich auf den zentralen Konflikt des Stücks: das Spannungsverhältnis zwischen Kunst und Liebe. Am zweiten Tag findet im Großen Saal der Elbphilharmonie um 11 Uhr das 2. Philharmonische Konzert statt. Es spielt das Philharmonische Staatsorchester Hamburg unter der Leitung von Holly Hyun Choe Werke von Alexander Borodin, Maurice Ravel und P. Tschaikowsky.
Bitte entnehmen Sie den genauen Reiseverlauf dem beigefügten Detailprogramm.

Termin: 25.10. - 26.10.2025
Reise: R25.039
Teilnehmerbeitrag: 580,- € pro Person



Darin sind folgende Leistungen enthalten:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 1 x Übernachtung im 4* Hotel Intercity Hamburg in DZ mit Frühstück
- 1 x Abendessen am 25.10.25
- Karte PG1 für die Elbphilharmonie: 2. Philharmonisches Konzert
- Karte PG2 für die Staatsoper: „Ballett – Die Möwe“ - Neumeier
- Eintritt und Führung in der Hamburger Kunsthalle
- Sicherungsschein
- Reisebegleitung

Reisebegleitung: **Jürgen Sander**

Anreise von Nottuln über Münster und Osnabrück nach Hamburg mit Bus der Fa. Elpers, Nottuln. Einzelzimmer stehen nur begrenzt zur Verfügung. **EZ-Zuschlag: 45,- €**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um verbindliche Anmeldung über unsere Homepage www.lfw.de – Reisen auf einen Blick -. Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie von uns den Sicherungsschein über den Abschluss der Insolvenzversicherung. Wir erbitten erst dann eine Anzahlung von 10% des Reisepreises.

Mit freundlichen Grüßen

Veranstalter: LFW-Studienreisen

LFW-Studienreisen

Programm (Änderungen vorbehalten)

Samstag, 25.10.2025 Nottuln – Münster - Osnabrück – Hamburg

Am Morgen Anreise von Nottuln über Münster nach Osnabrück und weiter nach Hamburg mit Bus der Fa. Elpers, Nottuln.

Nach einer erholsamen Pause im Café der Hamburger Kunsthalle beginnt die Führung in der Kunstaussstellung der Hamburger Kunsthalle. **Anders Zorn: Schwedens Superstar.**

Erstmals präsentiert die Hamburger Kunsthalle in einem repräsentativen Überblick das facettenreiche Schaffen des schwedischen Künstlers Anders Zorn (1860–1920), der in den Jahren um 1900 zu den berühmtesten Künstlern weltweit zählte: Er avancierte in Europa zu einem regelrechten Malerstar und in den Vereinigten Staaten ließen sich neben diversen Köpfen der amerikanischen High Society zwei Präsidenten von ihm porträtieren. Die Ausstellung umfasst rund 150 Arbeiten, darunter diverse Hauptwerke, aber auch eher selten gezeigte Gemälde und Aquarelle, seine eindrucksvollen Radierungen sowie verschiedene von ihm geschaffene Fotografien. Zorn hielt sich 1891 in Hamburg auf, um mehrere atmosphärische Ansichten des Hafens zu schaffen, die ebenso Teil der Schau sind.



Anschließend Fahrt zum Hotel Intercity Hamburg, St. Petersburger Str. 1, und Zimmerbezug.

17.10 Uhr Abfahrt vom Hotel

17.30 Uhr Abendessen im Restaurant Opera (2 min zu Fuß zu Staatsoper)

19.30 Beginn des Balletts „Die Möwe“ von John Neumeier frei nach Anton Tschechow in der Hamburgischen Staatsoper.



Auf einem abgelegenen Landgut treffen Menschen aus mehreren Generationen zusammen und bringen unterschiedliche Ansichten über das Leben und die Kunst mit. Viele von ihnen sind Künstler:innen oder streben danach, es zu werden, doch niemand ist glücklich. Das freigeistige Leben, das von Konventionen losgelöst ist, existiert lediglich als Symbol, verkörpert durch eine Möwe, die von einer der Hauptfiguren grundlos abgeschossen wird. In seiner Adaption von Anton Tschechows "Die Möwe" verlegt John Neumeier die Handlung aus der Welt der Literatur in die Welt des

Tanzes. Anstelle literarischer Diskussionen drücken sich die Figuren durch verschiedene Tanzstile aus. Der junge Kostja, auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen, nutzt die Sprache des expressionistischen modernen Tanzes. Seine Mutter Arkadina blickt auf eine glanzvolle Karriere als Primaballerina zurück und repräsentiert das klassische Ballett. Nina hingegen träumt von einer großen Theaterkarriere, doch ihre Beziehung zum erfolgreichen Choreografen Trigorin zerbricht schnell, und in Moskau kommt sie über ein Engagement als Revuetänzerin nicht hinaus. Trotz dieser Rückschläge gewinnt Nina an Stärke; durch ihre eigenen Entscheidungen entkommt sie der Öde der Provinz.

Neumeier fokussiert sich auf den zentralen Konflikt des Stücks: das Spannungsverhältnis zwischen Kunst und Liebe. Die Figuren suchen Trost bei anderen, doch die Liebe bietet keinen Ausweg: Sie bleibt entweder bloße Konvention oder pure Illusion. Tschechows "Die Möwe" ist reich an vielschichtigen Dialogen und psychologisch komplexen Figuren. Neumeier greift dieses Panorama auf und macht mit unterschiedlichen Ausdrucksformen in seinem Ballett sichtbar, was im Drama oft nur Andeutung bleibt. Anlässlich des 50. Todestags von Dmitri Schostakowitsch kehrt das Ballett als Wiederaufnahme ins Repertoire des Hamburg Ballett zurück.

Ende: 22.00 Uhr

Übernachtung im Intercity Hotel Hamburg.

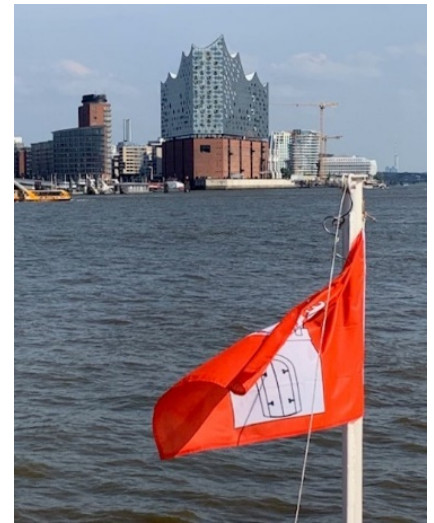
Sonntag, 26.10.2025 Hamburg - Osnabrück

Frühstück

10.00 Uhr Abfahrt mit Bus vom Hotel

11.00 Uhr 2. Philharmonischen Konzerts im Großen Saal der Elbphilharmonie.

Alexander Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor“ / Maurice Ravel:
Pavane pour une infante défunte La valse / Poème chorégraphique für
Orchester »ZeitSpiel Zwei«
P. I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36 / Mit Überschreibung des 2.
und 3. Satzes von Aziza Sadikova (Uraufführung)
Dirigentin: Holly Hyun Choe
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg



Die Philharmonischen Konzerte des Staatsorchesters Hamburg werden zu ZeitSpielen und überschreiten die Grenzen des Gewöhnlichen: In diesem Konzert erklingt Aziza Sadikovas kompositorische Ergründung von Tschaikowskys Charakter – denn der Zweite und Dritte Satz seiner Sinfonie werden durch Neukompositionen aus ihrer Feder ersetzt, inspiriert vom Original. Tschaikowsky begegnet uns in unserer heutigen Zeit als Spiegel der Vergangenheit und zugleich durch Sadikova als Teil des Hier und Jetzt. Dieses musikalische Spiel ohne Berührungängste eröffnet neue Perspektiven auf unsere Musikkultur, unser Denken und Sein, auf unsere Art, Musik zu rezipieren.
»Tschaikowsky ist mein Lieblingskomponist, dessen dramatische Musik mich immer fasziniert hat. Seine Musik habe ich zum ersten Mal als Kind gehört, denn in der Sowjetunion wurden seine Werke überall gespielt. Schon mit sechs Jahren habe ich Klavierstücke von ihm gespielt. (...) Ein Spiel im nicht-musikalischen Sinn? Das bedeutet für mich, erfindungsreich mit dem Konzept von Zeit und Erinnerung zu spielen, wie es meine Aufgabe in diesem besonderen Fall ist.« – Aziza Sadikova

Nachmittags Rückfahrt nach Osnabrück und Georgsmarienhütte

